



## Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing  
Oliver Nitschke  
Unten Vorm Steeg 5  
42329 Wuppertal  
Internet: [www.sv-bayer.wtal.de](http://www.sv-bayer.wtal.de)  
Telefon: 0202 / 74 92 - 180  
Telefax: 0202 / 74 92 - 109  
E-Mail: [presse@sv-bayer.wtal.de](mailto:presse@sv-bayer.wtal.de)

Wuppertal, den 14.11.2004

### **Betreff: SV Bayer Wuppertal e.V.: Volleyball-Europapokal in Lausanne: Magen-Darm-Virus bedeutet das Aus**

Die Volleyballer des SV Bayer Wuppertal haben den Einzug in das Achtelfinale des CEV-Pokals verpasst. Ein Magen-Darm-Virus machte alle Träume vom Weiterkommen zu Nichte. Selbst der 3:1 (22:25; 25:20; 25:20; 25:21)-Erfolg am Schlußtag gegen Zadruga Aich/Dob (Österreich) reichte in der Endabrechnung nur noch zu Platz drei in der Tabelle.

Der Ausflug auf das europäische Parkett in Lausanne hatte für den SV Bayer Wuppertal nach Maß begonnen. Mit einem 3:2-Erfolg am Freitagabend über die Weißrussen von GVC Gomel startete man in das CEV-Qualifikationsturnier am Genfer See. Doch die Ereignisse am Samstag ließen das Sportliche in den Hintergrund treten. Über Nacht hatten mit Andrew Earl, Pedro Miralles, Gergely Chowanski, Daniel Reitemeyyer, Jann Habbinga und Dirk Grübler gleich sechs Akteure Magen-Darm-Probleme bekommen. Nach dem Spiel gegen den Ausrichter Lausanne führen die Wuppertaler mit ihren Spielern sogar ins Krankenhaus, denn der Verdacht auf eine Salmonellen-Vergiftung stand im Raum. Zum Glück lautete die Diagnose schließlich „nur“ Magen-Darm-Virus.

Dennoch werden Spieler und Verantwortliche diesen Tag wohl nicht so schnell vergessen. „Es war extrem. Gergely und Daniel haben sich während des Spiels abwechseln müssen. Während der eine Richtung Toilette verschwunden war, spielte der andere. Und umgekehrt“, berichtete Trainer Mark Lebedew. Am Ende siegte Lausanne im Übrigen mit 3:0 (25:22; 25:19; 25:18). „Das Ergebnis war am Samstag nur Nebensache. Wir haben uns Sorgen gemacht, denn einige Spieler waren mit ihren Kräften total am Ende. Jetzt bin ich froh, dass der Spuk fast vorbei ist“, so Lebedew.

In der Sonntags-Partie gegen die Österreicher Zadruga Aich/Dob konnte Lebedew wieder auf alle Akteure zurückgreifen. „Einige waren zwar noch geschwächt, aber das Ganze sah doch schon anders aus als noch am Samstag. Wir haben konzentriert gespielt und wenn Probleme auftauchten, dafür Lösungen gefunden“, erklärte der SV Bayer-Coach. Die Wuppertaler verabschiedete sich mit einem 3:1 (22:25; 25:20; 25:20; 25:21)-Sieg von der europäischen Bühne. Zum Weiterkommen hätte es nur gereicht, wenn man mit 3:0 gewonnen und gleichzeitig Lausanne verloren hätte. Doch die Schweizer gewannen mit 3:0 gegen Gomel und sicherten sich somit als Turniersieger das Ticket für das Achtelfinale.

„Den Magen-Darm-Virus haben wir hoffentlich hinter uns gebracht und die Leistung am Sonntag lässt mich positiv auf unser nächstes Liga-Spiel in Moers blicken“, zog Mark Lebedew ein versöhnliches Fazit.

Es spielten: Chowanski, Campbell, Reitemeyer, Earl, Miralles, Dinglinger, Habbinga, Yngerskog, Grüber, Wilhelm, Krüger, Stuhlmann.

Die Ergebnisse:

Freitag:

GVC Gomel – SV Bayer Wuppertal 2:3 (18:25; 17:25; 25:20; 25:23; 16:18)

Lausanne UC – Zadruga Aich/Dob 2:3 (25:20; 27:25; 24:26; 16:25; 9:15)

Samstag:

SV Bayer Wuppertal – Lausanne UC 0:3 (22:25; 19:25; 18:25)

GVC Gomel – Zadruga Aich/Dob 0:3 (23:25; 22:25; 20:25)

Sonntag:

Aich/Dob – SV Bayer Wuppertal 1:3 (25:22; 20:25; 20:25; 20:25; 21:25)

GVC Gomel – Lausanne UC 0:3

Die Abschlusstabellen

1.	Lausanne UC	4:2-Punkte	8:3-Sätze
2.	Zadruga Aich	4:2-Punkte	7:5-Sätze
3.	SV Bayer	4:2-Punkte	6:6-Sätze
4.	GVC Gomel	0:6-Punkte	2:9-Sätze